

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 54 (1963)
Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technische Neuerungen — Nouveautés techniques

Eine neuartige Registriereinrichtung für Oszillographen

Mitgeteilt von der Philips AG, Zürich

Durch die Zusammenarbeit zwischen den Firmen Franke & Heidecke, Polaroid-Corporation und Philips wurde eine neuartige Registriereinrichtung für die photographische Aufnahme von Elektronenstrahl-Oszillogrammen geschaffen. Diese besteht aus einem Photoapparat Rolleicord Vb, einer Polaroid-Rückwand, einem Kameraträger mit Befestigungsflanschen für diverse Oszillographen sowie Zubehör. Der grosse Vorteil dieser Registrierkamera liegt in der Verwendungsmöglichkeit sowohl von Polaroid-Film als auch von Normal-Film. Neben der Aufnahme von Oszillogrammen auf Polaroid-Film, welcher innert 10 s das fertige Bild liefert, kann der Apparat auch mit Normalfilm verwendet werden, sei es nun für die Aufnahme von Oszillogrammen als auch für die Aufnahme von Messaufbauten, Maschinen etc. Die Umstellung von der einen auf die andere Filmart verlangt nur wenige Handgriffe.

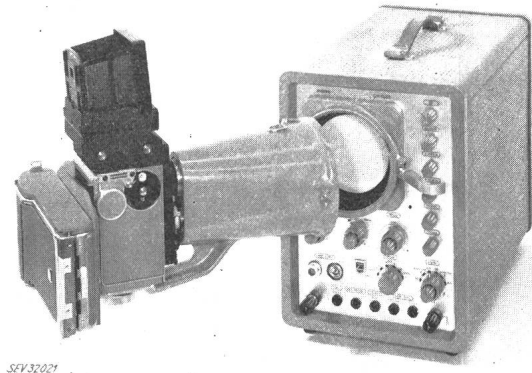


Fig. 1

Die betriebsbereite Kamera (mit Polaroid-Rückteil)

An einem Scharnier lässt sich diese mit dem Kamera-Träger seitwärts schwenken, um die Einstellung des Oszillographen zu erleichtern

Mitteilungen — Communications

In memoriam

Ernst Binggeli †. Am 1. März 1963 verschied in Bern im Alter von 50 Jahren Ernst J. Binggeli, dipl. Elektrotechniker, Mitglied des SEV seit 1943.

Ernst Binggeli wurde am 16. April 1913 in Flamatt geboren und besuchte die Schulen von Flamatt und Neuenegg; dann folgten zwei Jahre Ecole des Arts et Métiers in Fribourg. In den Jahren 1930...1932 besuchte er das Kantonale Technikum Burgdorf, wo er als dipl. Elektrotechniker seine Studien abschloss. In der daran anschliessenden praktischen Tätigkeit war er von 1932 bis 1934 im Ingenieurbureau Guinand in Bern, 1936 bis 1938 bei der Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur tätig. Im April 1938 trat er in die Dienste des Elektrizitätswerkes Wynau, Langenthal, ein, wo er 25 Jahre verblieb. Auf den 1. Februar 1963 siedelte er nach Bern über, wo er in die Dienste der Kantonalbernischen Brandversicherungsanstalt trat, als Chef der Abteilung für das Inspektionswesen der elektrischen Hausinstallationen. Im Militärdienst bekleidete er den Grad eines Oberleutnants der Übermittlungstruppen.

Ernst Binggeli zeichnete sich schon früh durch sein gut fundiertes Wissen, aber auch durch seine konziliante Haltung aus.



Ernst Josef Binggeli
1913—1963

Bald wurden ihm nebst verschiedenen anderen Arbeitsgebieten das Installations- und Zählerwesen zur selbständigen Führung anvertraut. Mit der ihm eigenen Zähigkeit und Hingabe brachte er diesen Zweig rasch in die Höhe, und die Installateure im Kreise des Wynauer Werkes haben ihm viel zu verdanken. Sein angeborenes pädagogisches Talent und sein Verantwortungsgefühl veranlassten ihn, sich der jungen Fachleute anzunehmen und diese beruflich weiter zu bilden. Mancher heute selbständige Meister verdankt einen grossen Teil seines Wissens und seines Erfolges an der Meisterprüfung dem nun Verstorbenen. Die Wahl in die Meisterprüfungskommission und als Experte, sowie als Experte der eidgenössischen Kontrollleurprüfungen krönten seine Verdienste um das Installationswesen. Bei diesen Prüfarbeiten kamen so recht sein grosses Können im Installationsfach, seine pädagogischen Qualitäten und seine Zweisprachigkeit zur Geltung. Die Meisterprüfungskommission sowohl, als auch die Kommission für die Kontrollleurprüfungen verdanken Ernst Binggeli viel im Hinblick auf den heutigen Ausbau dieser Prüfungen und werden seine Tätigkeit in hohen Ehren halten. R. G.

Ernst von Allmen †. Am 6. April 1963 verschied in Rüschlikon im Alter von 75 Jahren Ernst von Allmen, dipl. Elektrotechniker, Mitglied des SEV seit 1930. Es geziemt sich seiner zu gedenken, da er am 13. September 1905 bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) eintrat, seit dem 1. Januar 1927 bis zu seinem Rücktritt in den Ruhestand, auf Ende des Jahres 1953, Chef ihrer Installationsabteilung war und als seinerzeitiges Mitglied der Normenkommission und später der Hausinstallationskommission des SEV und VSE als anerkannter Fachmann im Installationswesen grosse Dienste geleistet hat.

Ernst von Allmen wurde am 4. August 1888 in Goldei bei Unterseen (BE) geboren. Früh verlor er seinen Vater, doch brachte er bei seinem Grossvater zusammen mit seinem Bruder eine schöne Jugendzeit. Nach dem Schulaustritt erlernte er den Bauschlosserberuf und konnte sich im Anschluss daran beim Bruder seines Stiefvaters zum Elektromonteur ausbilden. Als Hausinstallationsmonteur arbeitete er beim EW Hagneck, im Seeland und im Jura. Der weitere Weg verlief über Olten und Pruntrut nach Frankreich. Im Frühjahr 1911 trat er in das Technikum Burgdorf ein und erwarb am Schlusse des fünften Semesters das Diplom als Elektrotechniker.



Ernst von Allmen
1888—1963

Ernst von Allmen beschäftigte sich schon frühzeitig mit der Weiterbildung der Elektromonteuere, führte mit ihnen eigene Eignungsprüfungen durch. Später wurden zusammen mit dem Elektrizitätswerk der Stadt Bern und den Bernischen Kraftwerken sogenannte Werkprüfungen zur Erlangung der Installationsbewilligung durchgeführt, an denen er massgebend beteiligt war. Im Jahre 1936 wurde die erste offizielle Meisterprüfung unter dem Patronat des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit nach dem vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement genehmigten Reglement für die Durchführung der Meisterprüfungen im Elektro-Installationsgewerbe, ebenfalls unterzeichnet vom Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen und Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke abgehalten. Seit der am 24. Oktober 1949 erfolgten Revision des Abschnittes «Hausinstallationen» der Starkstromverordnung mit der Umschreibung des Begriffs der Fachkundigkeit zum Erstellen elektrischer Hausinstallationen, nahmen die Meisterprüfungen gesetzlichen Charakter an. Ernst von Allmen hat, ohne die früheren Jahre zu zählen, seit 1936 bis zu seinem Rücktritt an 82 Meisterprüfungen als Experte teilgenommen und sehr viel Freizeit für diese Aufgabe geopfert. Ihm gebührt der grosse Dank der Meisterprüfungskommission und der Elektrizitätswerke dafür, dass diese Meisterprüfungen im Elektro-Installationsgewerbe das heutige Niveau erreicht haben.

R. G.

Verschiedenes — Divers

Neue Dissertationen

an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich auf dem
Gebiete der Elektrotechnik

(In Klammern sind die Namen des Referenten und des Korreferenten
aufgeführt)

Vom 1. Januar bis 31. Mai 1962:

3110. *Hagger, Hans Jost*: Über Elektronenstrahlröhren mit periodischer, nicht axial-symmetrischer Struktur (*Tank, Borgnis*);
3164. *Moschytz, George*: Photoelektronische Abtastung codierter Briefumschläge mittels CdS-Photowiderständen (*Weber, Baumann*);

3166. *Casal, Federico Guadiaro*: Verfahren zur direkten Messung der Ladungsträgerdichte in der Ionosphäre (*Baumann, Epprecht*);
3167. *Bachmann, Andreas Eduard*: Temperaturverhalten und Anwendungsbeispiele von elektronischen Schaltern mit komplementären Transistoren (*Weber, Baumann*);
3180. *Tschopp, Peter*: Analogieverfahren zur Bestimmung von magnetischen Feldern in nichtlinearen nichtisotropen Medien (*Strutt, Speiser*).

Vom 1. Juni bis 31. Dezember 1962:

3108. *Baumberger, Clément*: Contribution à l'amplification de brillance (*Baumann, Weber*);
3210. *Jaecklin, André August*: Transistorisierter Impulsgenerator für die Zeittaktzählung von Telephontaxen (*Weber, Baumann*);
3237. *Vogel, Jakob*: Verzerrungseffekte, Mischvorgänge und Rauschen in Transistor-Verstärker und-Mischstufen (*Strutt, Borgnis*);
3258. *Gossauer, Pierre*: Anwendung der Schaltalgebra auf die elektrischen Aufzugschaltungen (*Strutt, Leuthold*);
3311. *Hopner, Emil*: An Investigation of Binary Recording Density Limitations in Computer Applications (*Baumann, Speiser*).

Sulzer-Dieselmotoren für Liberia. Eine westafrikanische Minengesellschaft, die Bong Mining Co., Bong Range, Monrovia, in Liberia, hat für ein neues thermisches Kraftwerk bei Gebrüder Sulzer, Winterthur, drei stationäre Grossdieselsätze bestellt. Bei diesen Motoren handelt es sich um neunzylindrige Maschinen von je 8440 kW Leistung bei 150 U./min und 680 mm Bohrung. Gekuppelt werden diese bis anhin grössten Dieselmotoren für den afrikanischen Kontinent mit AEG-Generatoren, deren Leistung 10 000 kVA bei 60 Hz und 6900 V beträgt. Die komplette Kraftwerkanlage mit ihrer Gesamtleistung von 30 000 kVA (34 350 PS) soll Ende nächsten Jahres in Betrieb genommen werden. Es ist vorgesehen, diese Dieselzentrale später auf etwa 51 600 kW (70 000 PS) und damit zur grössten der Welt auszubauen.

3^e Congrès International de Médecine Cybernétique. Organisé par la Société Internationale de Médecine Cybernétique aura lieu à Naples (Italie), du 21 au 24 mars 1964, le troisième Congrès International de Médecine Cybernétique.

L'activité scientifique du Congrès comprendra les sujets suivants:

1. Biocybernétique
2. Neurophysiologie
3. Calcul Automatique appliqué à la recherche biologique
4. Cybernétique des Maladies Rhumatismales et Ostéo-articulaires
5. Cybernétique du Cancer
6. Cybernétique de la Médecine spatiale
7. Tous les arguments se rapportant à la Cybernétique appliquée à la Médecine et à la Biologie.

Pour toute information s'adresser au Secrétariat du Congrès: (SIMC) 348, Via Roma, Naples (Italie).

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Fachkollegium 17B des CES Niederspannungsschaltapparate

Das FK 17B trat am 18. Januar 1963 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Dir. G. F. Ruegg, zu seiner 22. Sitzung zusammen.

Zur Diskussion kam unter anderem die Stellungnahme des CES zum CEI-Dokument über die Schutzarten, wobei die Frage im Vordergrund stand, ob die international vorgeschlagene Einteilung in 6 Klassen (gegenüber den bisher in den Sicherheitsvorschriften vorgesehenen 3 Klassen) wünschbar sei.

Das Fachkollegium kam nach ausführlicher Debatte zu der Ansicht, dass dem Dokument grundsätzlich zugestimmt werden

könne, und dass gegen die vorgesehene Anzahl der Klassen keine Einsprache erhoben werden soll. In einzelnen Punkten hingegen wurden Änderungen angeregt, so z. B. zu Gunsten einer gleichmässigeren Stufung und eines Verzichtes auf die Vorschreibung des Materials der Gehäuse.

Ein weiteres, wichtiges Diskussionsthema betraf die Kriechwege und Luftdistanzen. Zu diesem Thema nahm insbesondere J. Schwyn ausführlich Stellung und legte die in Kurvenblättern zusammengestellten Ergebnisse der systematischen Arbeit der Expertenkommission für Kriechwege und Luftdistanzen (EK-KL) anschaulich dar.

Leider bestehen zwischen den Empfehlungen der EK-KL und den internationalen Vorschlägen teilweise erhebliche Differenzen. Es wurde daher angeregt, durch Kontaktnahme mit dem Vorsitzenden der internationalen Groupe de Travail für Kriechwege und Luftdistanzen abzuklären, ob Aussicht für ein Durchbringen des von der EK-KL ausgearbeiteten Vorschlages besteht, ehe eine entsprechende Eingabe gemacht würde.

H. Bolleter, der das FK 17B an der Präsidentenkonferenz des CES vom 8. Juni 1962 vertrat, berichtete über deren Verlauf. Die schweizerische Delegation in der WG 2, Motor-switching circuit-breakers, und in der WG 3, Control switches, des SC 17B orientierte über die Sitzungen dieser Groupes de Travail vom November 1962 in Kopenhagen. Danach wurden in der WG 2 grundsätzliche Fragen der Koordination von Auslösecharakteristiken und Kurzschlußschutz diskutiert. Die WG 3 befasste sich unter anderem mit der Ausarbeitung von Definitionen, so z. B. jener für «actuated position», «operation cycle» und «impulse contact».

Der Vorsitzende gab einen zusammenfassenden Bericht über den Verlauf der Sitzungen des Sicherheitsausschusses des CES vom 22. November und 19. Dezember 1962, an denen der Entwurf über Sicherheitsvorschriften für Industrieschalter und Schütze geprüft wurde. Das Fachkollegium diskutierte sodann die Einwände des Sicherheitsausschusses zu diesen Vorschriften. Sie wurden grösstenteils gutgeheissen und werden im Entwurf, der bis ca. Ende April bereinigt sein wird, aufgenommen. Beim Abschnitt über die Prüfung der Kurzschluss-Festigkeit von Motorschutzschaltern wurden zwei Ergänzungen aufgenommen, welche sich mit der Prüfung von Auslösern, bzw. Relais mit hohem Eigenwiderstand und mit der Zulässigkeit des Schweissens von Kontakten bei der Kurzschlussprüfung befassen.

Im Verlaufe dieser Sitzung wurde eine Arbeitsgruppe «Hilfsstromschalter» gegründet.
J. Kirchdorfer

Fachkollegium 34D des CES

Leuchten

Das FK 34D hielt am 18. April 1963 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, H. Weber, die 12. Sitzung ab. Der Vorsitzende betonte einleitend, dass durch die sehr intensive Tätigkeit des FK die vorläufigen Sicherheitsanforderungen für Leuchten noch vor dem durch die Sommerferien bedingten Unterbruch verabschiedet werden können. Die noch zu behandelnden Kapitel der Sicherheitsanforderungen für Leuchten mit Entladungslampen konnten erledigt werden. Umstritten war dabei die Reihenfolge der durchzuführenden Prüfungen. Man einigte sich auf die Reihenfolge: Erwärmungsmessung, Alterungs- und Dauerprüfung mit anschliessendem Störbetrieb, Isolationsprüfung, Prüfung der Beständigkeit gegen Feuchtigkeit, Wasser und Staub und anschliessend nochmals Isolationsprüfung. Beide vorläufigen Sicherheitsanforderungen, Leuchten für Glühlampen und Leuchten für Entladungslampen, werden nach Bereinigung dem Sicherheitsausschuss zur sicherheitstechnischen Beurteilung vorgelegt.

Anschliessend diskutierte man über das weitere Arbeitsprogramm. Aus verschiedenen Vorschlägen wurde die zweckmässigste Lösung zur Ausarbeitung der definitiven Sicherheitsvorschriften des SEV für Leuchten gewählt. Demnach soll ein Redaktionsausschuss nach Bekanntwerden der Resultate aus den nächsten Beratungen der internationalen Gremien auf der Grundlage der neuesten Empfehlungen einen Vorentwurf ausarbeiten und dem

FK 34D zur Detailberatung unterbreiten. Die Frage, ob für beide Leuchtenarten eine gemeinsame Publikation erstellt werden soll, wird später abgeklärt, aber allgemein als erwünschenswert erachtet.
C. Bacchetta

Fachkollegium 40 des CES

Kondensatoren und Widerstände für Elektronik und Nachrichtentechnik

Die 30. Sitzung des FK 40 wurde am 5. April 1963 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, A. Klein, in Bern abgehalten. Die Diskussion des Dokumentes 40(*Secretariat*)124, Second draft specification for polystyrene film dielectric capacitors, die an der letzten Sitzung unterbrochen werden musste, wurde weitergeführt. Die Redaktionskommission wurde beauftragt, die Änderungs- und Verbesserungswünsche zu einer schweizerischen Stellungnahme zusammenzustellen. Es sind dies insbesondere folgende Anträge: Zusätzliche Aufnahme des Wertes 40 V in die Reihe der genormten Nennspannungen; Durchführung der Prüfung der Temperaturwechselbeständigkeit an Kondensatoren der Klimagruppe 25/070/56 wie dies bei Kondensatoren für extremere Umgebungstemperaturen üblich ist; Verbesserung der Messgenauigkeit bei der Messung der Kapazität durch Erhöhung des Maximalwertes der Meßspannung bei Kleinstkondensatoren; Reduktion der Anzahl Prüfzyklen bei der Prüfung der Torsionsfestigkeit von Anschlussdrähten von 3 auf 2; eindeutige Formulierung der Bestimmungen über die Lebensdauerprüfung. Zu dem der 2-Monate-Regel unterstehenden Dokument 40(*Central Office*)120, Specification for radio interference suppression capacitors, wurde dem CES Annahme empfohlen. Einige redaktionelle Änderungswünsche zu diesem Dokument sollen an den kommenden internationalen Sitzungen des CE 40 in Venedig mündlich vorgetragen werden. Dem CES wurde weiterhin auch zu dem der 2-Monate-Regel unterstellten Dokument 40(*Central Office*)121, Specification for polyester film dielectric capacitors for direct current, Annahme empfohlen. In einem zum Abstimmungsformular zugehörigen Begleitbrief an das internationale Sekretariat soll neben einigen redaktionellen Bemerkungen darauf aufmerksam gemacht werden, dass die in Nizza festgelegte neue Formel für die Temperaturabhängigkeit des Isolationswiderstandes nur bis ca. 100 °C gültig ist und bei höheren Temperaturen mit einer stärkeren Temperaturabhängigkeit gerechnet werden muss.

Das FK 40 hat bisher 3 Publikationen der CEI mit Zusatzbestimmungen in das Publikationswerk des SEV übernommen. Das CES hat die Frage gestellt, ob nun eventuell auch die übrigen vom CE 40 aufgestellten Publikationen vom SEV übernommen werden können. Es wurden folgende Antworten an das CES beschlossen:

a) Publ. 62 der CEI, Colour code for fixed resistors: Mit der Entscheidung soll bis nach den internationalen Sitzungen in Venedig zugewartet werden, da sich dort zeigen wird, ob mit einer Revision der Publikation gerechnet werden muss.

b) Publ. 63 der CEI, Series of preferred values and their associated tolerances for resistors and capacitors: Die Übernahme dieser Publikation wurde einstimmig beschlossen. Da die Publikation aber nur einen geringen Umfang aufweist, wurde dem CES beantragt, hierfür eine eigene Publikation des SEV mit praktisch identischem Inhalt aufzustellen. Die diesbezüglichen Details sollen an der nächsten Sitzung des FK 40 besprochen werden.

c) Publ. 108 der CEI, Recommendations for ceramic dielectric capacitors type I, sowie Publ. 109 der CEI, Recommendations for fixed non-wirewound resistors type II: Grundsätzlich wurde die Übernahme beschlossen. Da aber diese Publikationen momentan international revidiert werden, sollen vorerst die verbesserten Neuauflagen abgewartet werden.

d) Publ. 115 der CEI, Recommendations for fixed non-wirewound resistors type I: Die sofortige Übernahme dieser Publikation wurde einstimmig beschlossen. Die Frage, ob Änderungen in Zusatzbestimmungen nötig sind, soll an der nächsten Sitzung des FK 40 abgeklärt werden.
E. Ganz

Fachkollegium 46 des CES

Kabel, Drähte und Wellenleiter für die Nachrichtentechnik

Unterkommission 46C, Kabel für die Nachrichtentechnik

Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Dr. H. Künzler, fand am 23. Januar 1963 in Basel die 8. Sitzung der UK 46C statt. Dr. Künzler orientierte einleitend über den Stand der Einführung des Montierungsdrahtes mit 0,5 mm Leiterdurchmesser und PVC-Isolation und der daraus gefertigten Kabel. Es war erfreulich festzustellen, dass nun mit dieser Neuerung begonnen werden kann. Ferner wurde auf den neuen internationalen Farbcode hingewiesen. Hier fehlen noch einige Entscheide, insbesondere über die Verwendung dreifarbigiger Isolationshüllen. Diese haben sich in der Telephonie seit Jahren eingebürgert und fehlen nun in den internationalen Vorschlägen. Zur Abklärung des schweizerischen Standpunktes soll eine Konferenz einberufen werden, an der nebst den Mitgliedern der UK 46C auch die massgebenden Stellen der PTT-Betriebe sowie der einschlägigen Industrie vertreten sind.

An der Detailberatung des Dokumentes *46C(Bureau Central)3*, *Recommandations pour câbles et fils pour basses fréquences isolés au p. v. c. et sous gaine de p. v. c.*; *Première partie: Méthodes générales d'essai et de vérification*, stellte sich heraus, dass eine genaue Querschnittbestimmung des PVC-Kabelmantels nach Vorschlag auf Schwierigkeiten stösst. Die UK 46C ist der Ansicht, dass eine Rezipienten-Methode ungenauer ist, als die Messung des äusseren und mittleren inneren Durchmessers und Berechnung des Querschnittes aus diesen Daten. Ein entsprechender Vorschlag ist international eingereicht worden.

Im Dokument *46C(Bureau Central)3* wie auch im Dokument *46C(Bureau Central)4*, *Recommandations pour câbles et fils pour basses fréquences, isolés au p. v. c. et sous gaine de p. v. c.*; *Deuxième partie: Spécifications particulières de câbles et fils*; 1. *Spécification pour câbles en paires, tierces, quartes et quintes pour centraux téléphoniques et télégraphiques*, ist die UK 46C auf eine

der Publikation 68 der CEI, *Essais fondamentaux climatiques et de robustesse mécanique recommandés pour les pièces détachées pour matériel électronique*, nicht entsprechende Prüftemperatur von 80 °C gestossen. Obschon auf internationaler Ebene bereits erfolglos auf solche Ungereimtheiten hingewiesen wurde, beschloss sie, erneut daran zu erinnern. Die genormte Prüftemperatur beträgt nach CEI 70 ± 2 °C. Ausser einigen redaktionellen Änderungen war zu den beiden Dokumenten nichts weiter zu bemerken. Auffallend waren die vielen Textstellen, bei denen der französische und englische Wortlaut nicht übereinstimmte.

K. Sommer

Fachkollegium 203 des CES

Leiterverbindungsmaterial

Das FK 203 hielt am 5. April 1963 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, W. Sauber, seine 4. Sitzung ab. Sie diente fast ausschliesslich der Weiterberatung des Problems des Selbstlockerungsschutzes der Anschlußstellen von Schutzleiterklemmen; vor allem wurden die bisherigen Vorkehrungen für eine hinreichende Sicherung nochmals gründlich diskutiert. Neben den Gründen, die zu einer Selbstlockerung führen können, wie z. B. Erschütterung, Temperaturunterschiede, Materialschwund des Leiters, usw., wurden in der Diskussion auch die Arten der Klemmen (Leiterverbindungen), die Art des anzuschliessenden Leiters (Draht oder Litze) und die Anzahl der Klemmschrauben pro Leiteranschlußstelle in Betracht gezogen. Zur weiteren Abklärung dieses schwierigen Problems sollen einerseits Erschütterungsversuche bei verschiedenen Frequenzen durchgeführt, andererseits gemachte Erfahrungen im Ausland zu Rate gezogen werden.

Der internationale Entwurf über Schraubklemmen, Dokument *CEE(031-SEC)F 128/62*, wurde an einer besonderen Sitzung durch eine kleine Arbeitsgruppe behandelt. *M. Schadeegg*

Herausgeber:

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.
Telephon (051) 34 12 12.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.
Telephon (051) 34 12 12.

«Seiten des VSE»: Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1.
Telephon (051) 27 51 91.

Redaktoren:

Chefredaktor: **H. Marti**, Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: **E. Schiessl**, Ingenieur des Sekretariates.

Inseratenannahme:

Administration des Bulletins SEV, Postfach 229, Zürich 1.
Telephon (051) 23 77 44.

Erscheinungsweise:

14tägig in einer deutschen und in einer französischen Ausgabe.
Am Anfang des Jahres wird ein Jahresheft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 66.—, im Ausland pro Jahr Fr. 77.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Radiostörschutzzeichen; 5. Prüfberichte

5. Prüfberichte

P. Nr. 5597.

Gültig bis Ende Februar 1966.

Gegenstand: Kühlmittelpumpe

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 40491 vom 21. Februar 1963.

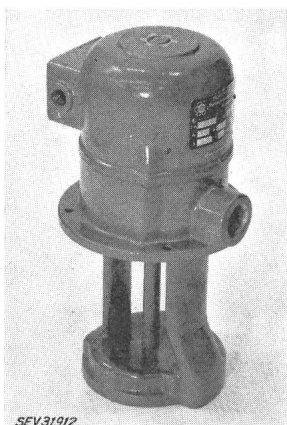
Auftraggeber: Robert Brunner, Brunnergässli 3/5, Kloten.

Aufschriften:

ROBERT BRUNNER
Pumpenbau und Giesserei
Kloten
F. No. 4473/1 Typ KP 44
PS 0,15 W 200 A 0,35 / 0,2
V 220/380 f 50 t/min 2800

Beschreibung:

Kühlmitteltauchpumpe für Werkzeugmaschinen, gemäss Abbildung, angetrieben durch Drehstrom-Kurzschlussankermotor. Die Zentrifugalpumpe taucht in das Kühlmittel ein. Motor- und Pumpengehäuse aus Leichtmetall. Klemmenkasten für Rohranschluss. Die Kühlmittelpumpe hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.



P. Nr. 5598.

Gültig bis Ende Februar 1966.

(Ersetzt P. Nr. 5329.)

Gegenstand: Schneidmaschine

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 40298a vom 22. Februar 1963.

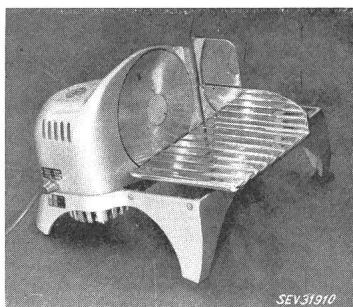
Auftraggeber: Havelco S. A., Crissier - Lausanne.

Aufschriften:

RITTER
Patent
Type E 190 No. 1285
A 1,4 W 280
V 220 ~ Hz 50
Havelco S. A. Crissier Lausanne

Beschreibung:

Schneidmaschine für Fleisch und dergleichen, gemäss Abbildung. Antrieb des rotierenden Messers durch Einphasen-Kurzschlussankermotor mit Hilfswicklung und Kondensator über Getriebe.



Gehäuse aus lackiertem Metall mit eingebautem Schalter. Zuleitung Doppelschlauchschnur mit Stecker 2 P + E. Die Schneidmaschine hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.

P. Nr. 5599.

Gültig bis Ende März 1966.

Gegenstand: Reibechtheitstester

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 40483a vom 7. März 1963.

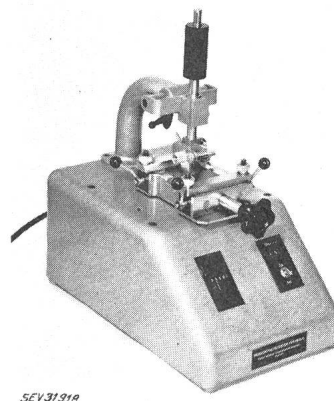
Auftraggeber: W. Kueny, St. Jakobstrasse 38, Muttenz.

Aufschriften:

Reibechtheitstester FEK-VESLIC
Verein Schweiz. Lederindustrie-Chemiker Zürich
Veslic Serie No. 1 Fabr. No. 3
Volt 380 Watt 55 Hz 50 Amp 0,25

Beschreibung:

Apparat gemäss Abbildung, zum Prüfen von Leder auf Reibechtheit. Die Proben werden auf einem Wagen eingespannt, welcher durch einen im Sockel eingebauten Drehstrom-Kurzschlussankermotor mit Getriebe hin und her bewegt wird. Ein Stempel mit auswechselbaren Einsätzen drückt auf die Probe. Im Sockel befindet sich ferner ein Zählwerk, welches durch einen Impulsschalter, gespeist durch Gleichrichter, betätigt wird. Die Impulszahl kann vorgewählt werden. Schütz und Motorschutzschalter im Motorstromkreis. Netzschalter und Signallampe vorhanden. Zuleitung Doppelschlauchschnur 3 P + O + E.



Der Reibechtheitstester hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

P. Nr. 5600.

Gültig bis Ende Februar 1966.

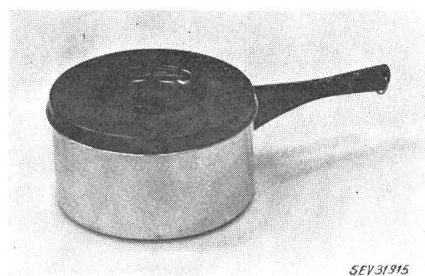
Gegenstand: Kasserolle

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 40669 vom 13. Februar 1963.

Auftraggeber: Verkaufs-Bureau A. Wolf-Bachmann, Kirchrain 2, Therwil (BS).

Aufschriften:

SKULTUNA
Sweden
zL 1607



Beschreibung:

Kasserolle aus Leichtmetall mit Deckel, gemäss Abbildung. Handgriff aus Isolierpreßstoff. Abmessungen: Durchmesser des ebenen Bodens 166 mm, Innendurchmesser 181 mm, Höhe ohne Deckel 93 mm, Bodendicke 5 mm, Wandstärke 1,5 mm, Inhalt

bis 20 mm unter Rand 1,75 l, Gewicht ohne Deckel 0,650 kg. Der Boden der Kasserolle hat bei der Formbeständigkeitsprüfung keine grosse Deformation erlitten. Diese hat sich zudem auf den Ankochwirkungsgrad nicht ungünstig ausgewirkt. Solche Kasserollen sind somit für Verwendung auf elektrischen Herden geeignet.

P. Nr. 5601.

Gültig bis Ende Februar 1966.

Gegenstand:

Kühlmittelpumpe

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 40609 vom 1. März 1963.

Auftraggeber: S. M. Aktiengesellschaft, Siewerdstrasse 7, Zürich.

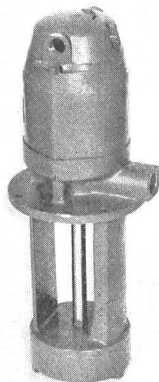
Aufschriften:

FED WIEN
Typ DKP 118 Nr. 139562
220/380 V 50 ~ 50 W
2800/min

Beschreibung:

Kühlmitteltauchpumpe für Werkzeugmaschinen, gemäss Abbildung, angetrieben durch Drehstrom-Kurzschlussankermotor. Die Zentrifugalpumpe taucht in das Kühlmittel ein. Motor- und Pumpengehäuse aus Leichtmetall. Klemmenkasten für Rohranschluss.

Die Kühlmittelpumpe hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.



SEV31914

P. Nr. 5602.

Gültig bis Ende Januar 1966.

Gegenstand:

Telephonanrufbeantworter

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 40423a vom 22. Januar 1963.

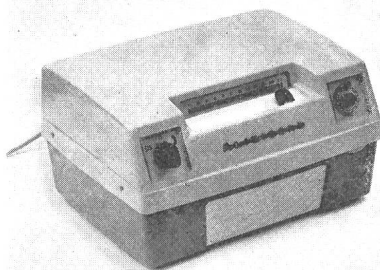
Auftraggeber: Zettler, Elektro-Apparatebau AG, Weesen (SG).

Aufschriften:

ALIBICORD
Alois Zettler GmbH
München
110—250 V 50 Hz 35 VA
Fabrik Nr. 1483
System Willy Müller
nach Zchg. Nr. S 37 (Sp 3) privat

Beschreibung:

Apparat gemäss Abbildung, zum automatischen Beantworten und Aufnehmen von Telefongesprächen und zum Abhören der-



SEV31911

selben. Er besteht zur Hauptsache aus einem Ansagewerk, einem Tonaufnahme- und Wiedergabeapparat sowie den zugehörigen Verstärker- und Relaisteilen. Anschluss über Netztransformator mit getrennten Wicklungen. Schutz vor Überlastung durch Kleinsicherungen im Netz- und in den Sekundärstromkreisen. Antrieb der Sprechwerke durch Spaltpolmotor. Elektronischer Teil transistorisiert. Einzelteile auf Metallchassis in Gehäuse aus Isoliermaterial. Zuleitung Doppelschlauchschnur mit Stecker 2 P + E.

Der Apparat entspricht den «Vorschriften für Apparate der Fernmeldetechnik» (Publ. Nr. 172 des SEV). Verwendung: in trockenen Räumen.

P. Nr. 5603.

Gültig bis Ende März 1966.

Gegenstand:

Synchronuhr

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 40566 vom 6. März 1963.

Auftraggeber: Novelectric AG., Claridenstrasse 25, Zürich.

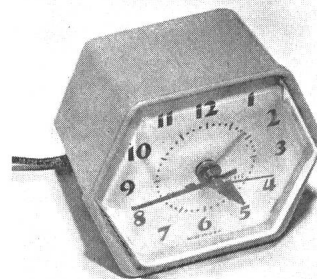
Aufschriften:

GENERAL ELECTRIC
Electric Clock
Model 7 HD 211
Volts 230 Cyc. 50 W 2



Beschreibung:

Tischuhr gemäss Abbildung, angetrieben durch selbstanlaufenden Synchronmotor, mit Weckerwerk ausgerüstet. Gehäuse aus Isoliermaterial. Zuleitung Flachschnur mit Stecker 2 P. Das gleiche Uhrwerk kann auch in Tisch- und Wanduhren von anderer Form für trockene Räume eingebaut werden.



SEV31919

Die Synchronuhr hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.

P. Nr. 5604.

Gültig bis Ende Februar 1966.

Gegenstand:

Elektrolumineszenz-Steckdosenleuchte

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 40679 vom 20. Februar 1963.

Auftraggeber: Philips AG., Edenstrasse 20, Zürich.

Aufschriften:

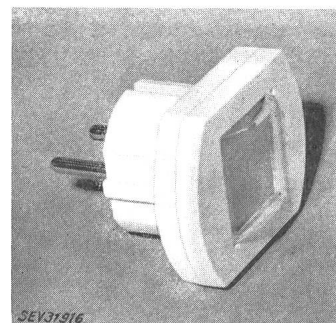


PHILIPS

Made in Holland
LU 1000 CL/01
200—240 V

Beschreibung:

Steckdosenleuchte gemäss Abbildung, mit eingebauter Elektrolumineszenz-Leuchtplatte und Fenster mit gewölbtem Abdeckglas. Stecker 2-polig, Kontaktstifte aus vernickeltem Messing von 4 mm Durchmesser und 19 mm Länge. Abmessungen: 43 × 57 mm.



SEV31916

Die Steckdosenleuchte hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.